

Die Heimat zu lieben, ist das natürlichste Bedürfnis des Menschen. Diese Liebe gilt seinem Ursprung, den Bedingungen seiner Jugend, die ihn als Person zuerst geformt haben. Immer spielt die erlebte Natur seiner Umgebung eine große Rolle. Nie läßt sich dieses Erinnern abschütteln, weder Zwang noch Gewalt kann es zerstören, -es lebt im Inneren weiter in unzerstörbaren Bildern. Gerät diese erlebte Heimat in Gefahr, so ist es wieder ein natürliches Bedürfnis jedes normalen Menschen, dieser Heimat Schutz zu gewähren. In vielfältiger Art kann dieses geschehen, -der Wege sind viele. Wache Augen gehören dazu, eine gute Beobachtungsgabe, -und ein Einfühlen in die Natur wie in die Menschen, welche in ihr wohnen. Alle Bedürfnisse müssen gegeneinander abgewogen werden, keines soll unter dem anderen leiden. Dazu muß ein Sinn für Harmonie entwickelt werden, für Schönheit und Zusammenklang des Vorgegebenen. Dem Menschen ist es gegeben, sachtend und ordnend einzugreifen, Störendes auszuschalten, Erwünschtes zu hegen, -aufbauend im schönsten Sinne. Viel Verantwortung ist ihm übertragen für wehrlose Kreaturen aller Art. Immer wird man es einer Landschaft anmerken, ob liebevoller Geist für die besten Bedingungen sorgt im Zusammenleben aller, -oder ob Besitzgier und Gewalttätigkeit regiert.

Wie steht es um Eure Heimat? Kümmert Ihr Euch tätig um ihre besten Bedingungen? Fühlt Ihr Euch verantwortlich? Tut Ihr die ersten Schritte, in Meinung und fester Stellungnahme? Helft Ihr mit, nach den besten Lösungen zu suchen? Setzt Ihr Eure Kraft und Mittel ein, um Größeres zu vollbringen? Keinem von Euch darf es gleichgültig sein, was in Eurer Heimat geschieht, -es geht Euch alle an! Weckt schon in den Kindern die Heimatliebe! Gestaltet ihnen ihre Umwelt liebenswert! Führt sie zum Verständnis der Zusammenhänge alles Lebendigen, damit auch in ihnen das Bedürfnis wächst, Schwaches zu schützen, Hilfloses zu pflegen, zur Schönheit beizutragen im näheren Umkreis. Geborgenheit müssen sie erleben im Familienkreis, im eigenen Zuhause, -das Zusammenleben lernen mit anderen. Ihren Kräften gemäß, sollten sie zum Mitsorgen angehalten werden. Selbstverständlich muß es ihnen werden, Harmonie zu halten im eigenen Inneren sowie mit der Umgebung. Das spätere Frieden-halten wird so am sichersten auf-